

NETZWERK FRÜHE HILFEN / GESUNDE KINDER

Für alle

Familie

Null bis Drei
Jahre

Bundesstiftung
Frühe Hilfen

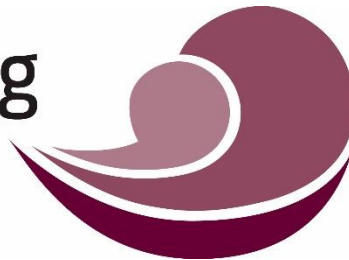


Lotsen

Mitein-
-ander

NETZWERKER

Qualität



WAS SIND FRÜHE HILFEN

WAS?

Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten

FÜR WEN?

für Eltern und Kinder ab der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensjahren

WARUM?

Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig verbessern

WIE?

Vernetzung der Akteure

Wer?

NETZWERKPARTNER GEM. § 3 ABS. 2 KKG



QUALITÄT ENTWICKELN



Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen – Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

Ein Projekt zur dialogisch-partizipativen Umsetzung des
Qualitätsrahmens Frühe Hilfen mit der Fachpraxis, freiwillig
Engagierten und Elternvertretungen



QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN



Der Qualitätsrahmen Frühe Hilfen

Die Systematik auf einen Blick

- **Beschreibung von neun Dimensionen von Qualität**
- **Unterscheidung von Verantwortung**
 - auf der strategisch-politischen Ebene
 - auf der operativen, umsetzenden Ebene
- **Ausdifferenzierung in Unterdimensionen = Entwicklungsziele**
 - Das System Früher Hilfen ist dann gut, wenn...
 - Die Umsetzung Früher Hilfen ist dann gut, wenn...
- **Unterlegt mit Qualitätskriterien = Konkretisierungen**
 - in Frageform: Was, Wo, auf welche Weise?
 - zur dialogischen Überprüfung der örtlichen Praxis

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN



Projektziele I

- **Voneinander Lernen** und **Qualitätsentwicklung vor Ort** fördern
- Qualitätsentwicklung der kommunalen Infrastruktur Früher Hilfen unter **Berücksichtigung der Elternperspektive**
- **Kompetenzen** zur Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation **auf- und ausbauen**
- Dialogische Entwicklung eines fachlich fundierten **QE-Konzepts**

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN



Projektziele II

- Entwicklung und Erprobung qualitätsgesicherter Praxis-Instrumente & Methoden, **um die eigene Arbeit auszurichten und weiterzuentwickeln**
- **Transfer der Projektergebnisse** in die örtlichen Netzwerke
- **Überarbeitung und Weiterentwicklung des Qualitätsrahmens** Frühe Hilfen

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN

Projektzielgruppen

- Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen
- Fachkräfte in den Frühen Hilfen
- Leitungskräfte mit politisch-administrativer Planungs- und Steuerungsverantwortung
- Leitungskräfte der Einrichtungen und Dienste mit Versorgungsauftrag (z.B. Krankenhäuser, Kinderärzte, Krankenkassen)
- Koordinierende von Freiwilligen bzw. Ehrenamtlichen und Freiwillig Engagierte bzw. Ehrenamtliche
- Eltern bzw. Elternvertretungen

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN

Projektstruktur und Zeitplan



Begleitende Rahmenveranstaltungen des NZFH • Begleitung, Moderation & Beratung vor Ort durch QE-Institut • Begleitforschung

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN

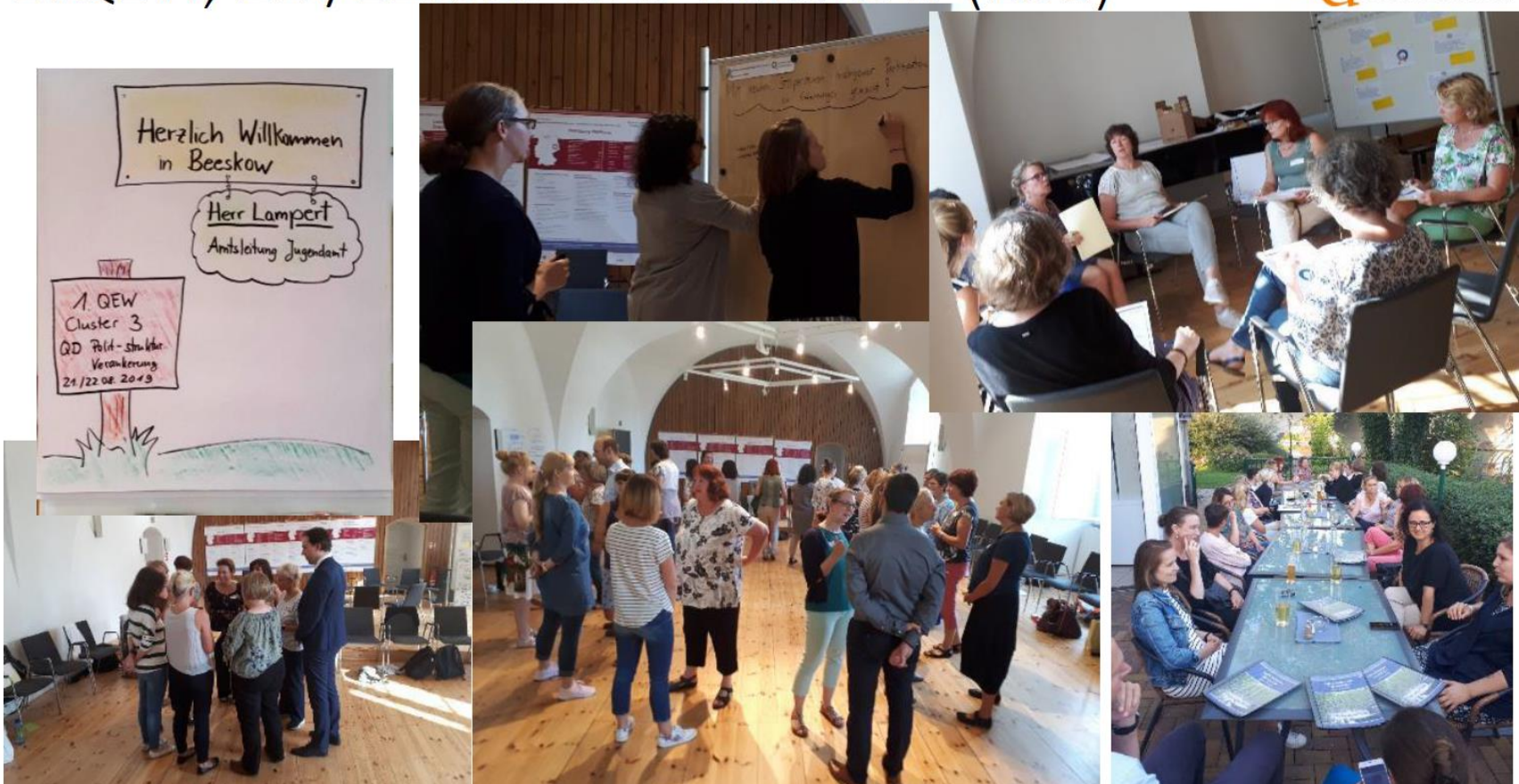


Gewinn für die Kommune

- Öffentlichkeitswirksame und familienfreundliche Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur
- Stärkung der Verbindlichkeit durch politische Beschlussfassung
- Weiterentwicklung der Planungsprozesse in den Frühen Hilfen
- Qualitätsgesicherte Entwicklung der kommunalen Netzwerkstrukturen Früher Hilfen, z. B. bezogen auf die Netzwerkkommunikation oder die Transparenz über regionale Angebote / Bedarfe
- Qualitätsentwicklung von Leistungen, Aufgaben und Kooperationen nach § 79a SGB VIII in Kooperation mit der Jugendhilfeplanung
- Kostenfreie Beratung / Begleitung der Kommune bei der Qualitätsentwicklung Früher Hilfen vor Ort
- Kostenfreie Teilnahme an überregionalen, prozessbegleitenden Rahmenveranstaltungen

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN

1.QEW, 21./22.08.2019 Beeskow (LOS)



QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN

Exkurs – Dezernentenbefragung durch die wissenschaftliche Begleitforschung

Welche Erwartungen haben Sie an Fr.Hf.?

Wozu liegen aus Ihrer Sicht die Vorteile Früher Hilfen im Hinblick auf Aspekte der Familienförderung?

Frage nach finanzieller Ausstattung Früher Hilfen aus bezirkel./kommun. Mitteln zusätzl. zu Bundesstift?

Wie kann das Auftragswesen für die freien Träger vereinfacht werden?

Welchen Stellenwert hat Prävention auf Ihrer Sicht?

Welche Fachbereiche / Ämter sehen Sie in der Verantwortung für Frühe Hilfen (Prävention 0-3J.)

Sind die FH in einem Gesamtkonzept Prävention eingebettet?

Gibt es Reserven in der Zusammenarbeit zw. JAmt & Gesundheitsamt?

Wie bekannt sind die Angebote der Früher Hilfen?

Präventionskette

Fragestellungen für Dezernat + man könne

Was brauchen Sie, um die Fr. Hilfen kommunalpolitisch zu verankern sowie auf Ressourcen zurückstellen zu können?

Befragung zum kommunalpolitischen Verankerung

Welche Einflüsse haben die Ergebnisse der Enquete Kommission auf die Ausgestaltung der FH im Bezirk?

Befragung von Verantwortlichen für Jugend und Gesundheit

↳ Pantheon + 2 Personals

Fr. Trögel u. Dr. Kühne

Gibt es einen geregelten Austausch über das Themenfeld der Früher Hilfen?

↳ Wie konkret?

Welche Unterstützungsmöglichkeiten sehen Sie, dass Netzwerk FHPK kommunalpolitisch zu verankern?

Hai benötigen Sie von der Komm.?

Ist Ihnen bekannt, welchen System- und Ankerübergreifenden Auftrag das Netzwerk hat?

Besteht aus Ihrer Sicht ein funkt. NW FH?

Benennen Sie 5 Akteure!

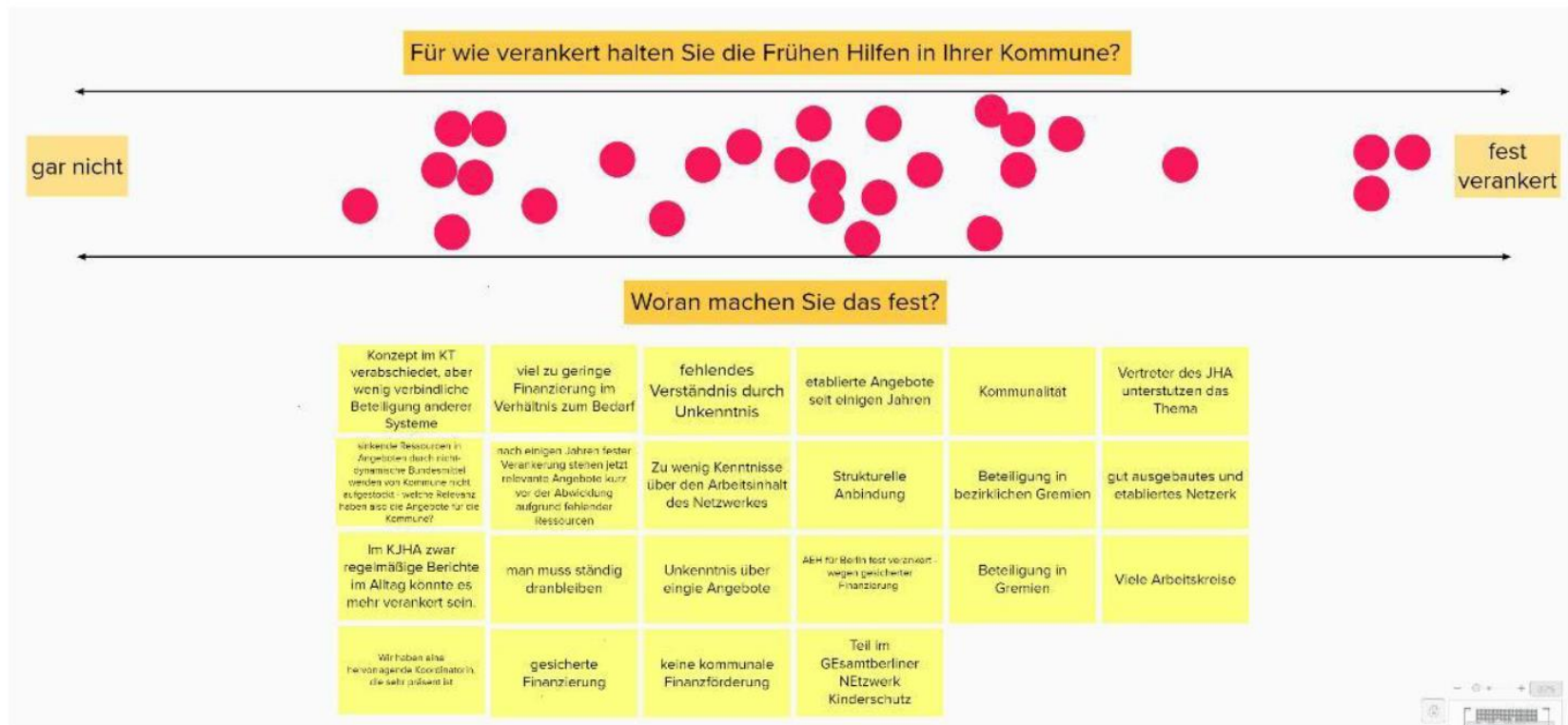
Wo werden FH polit. + strukturell gesteuert?

Wie gelingt das?

QUALITÄTSENTWICKLUNG FRÜHE HILFEN

3.QEW

Impuls Prof. Fischer: Förderliche Faktoren pol.-strukt. Verankerung...



QUALITÄT WEITERENTWICKELN

Ziel

- Überarbeitung des Konzeptes Frühe Hilfen

QD

- Kommunalpolitische Verankerung der Frühen Hilfen

FH

- Frühe Hilfen als Querschnittsaufgabe verstehen

UNSERE ZIELE:

Die wichtigsten kommunalen Ziele:

- Etablierung der Frühen Hilfen als Angebot für alle Familien
- Hemmschwelle der Inanspruchnahme von Präventionsangeboten senken
- Vertretung des Gesundheitsbereichs in der Netzwerkarbeit
- Mehrwert für alle Teilnehmenden und die Familien erzielen
- Unterstützung durch die Politik
- Frühe Hilfen: als Entlastung für Familien / vermitteln Sicherheit im Umgang mit dem Kind / vernetzen Akteurinnen und Akteure für eine familienfreundliche Gesellschaft / sind nicht nur Maßnahme des Kinderschutzes

WIE ERREICHEN WIR DIE?

Die wichtigsten kommunalen Maßnahmen:

- Berichterstattung über die Ziele und Maßnahmen der Frühen Hilfen in verschiedenen Gremien (Arbeitskreise FH, Lenkungsgruppe, Jugendhilfeausschuss (JHA), Sozial- und Gesundheitsausschuss) und Erzielung von Mitwirkung des JHA in der Lenkungsgruppe
- Zielgerichtete Partizipation von Adressatinnen und Adressaten / Eltern (Entwicklung und Erprobung von Elternfragebögen, Fokusgruppen) zur bedarfsgerechten Ausgestaltung Früher Hilfen
- Dialogische Weiterentwicklung unseres Konzeptes Frühe Hilfen als systemübergreifendes integriertes Konzept Früher Hilfen, um Frühe Hilfen auf viele verantwortliche Schultern zu verteilen und eine bessere Kooperation zu erreichen
- Aufbau von IQZ (interdisziplinäre Qualitätszirkel), um den Gesundheitsbereich besser einzubeziehen
- Ausbau der Kooperation Frühe Hilfen/Jugendhilfeplanung, um den Aufbau einer Präventionskette anzuschieben
- Kommunaler Fachtag unter Einbezug der Landesebene und der anderen Koord. FH, um Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen zu transferieren

VON DER VISION ZUM SYSTEMÜBERGREIFENDEN KONZEPT

Vision

Wie sollen die Frühen Hilfen
im Landkreis in 5 Jahren
aufgestellt sein?

Elternbefragungen (3-
Jahresentwicklung)

Fachkräftebefragung

bis Juni 2021

Umsetzung des Konzeptes

politische Entscheidung in
den Ausschüssen einholen

Umsetzung durch Akteure
unter Beteiligung der Eltern

Herbst 2022

Konzeptüber- arbeitung

Wen und was braucht es
dafür?

Wer hätte einen Nutzen von
einem systemübergreifenden
Konzept?

Wer muss bei der
erarbeitung dabei sein?

Juli 2021 bis Mitte 2022

Evaluation und Fortschreibung

regelmäßige
Nutzerbefragung zur
Zufriedenheit und zu
Bedarfen

Ergebnisse fließen in die
Konzeptfortschreibung ein

fortlaufend alle drei Jahre

Konzeptentwicklung in Begleitung des ISPO Saarbrücken

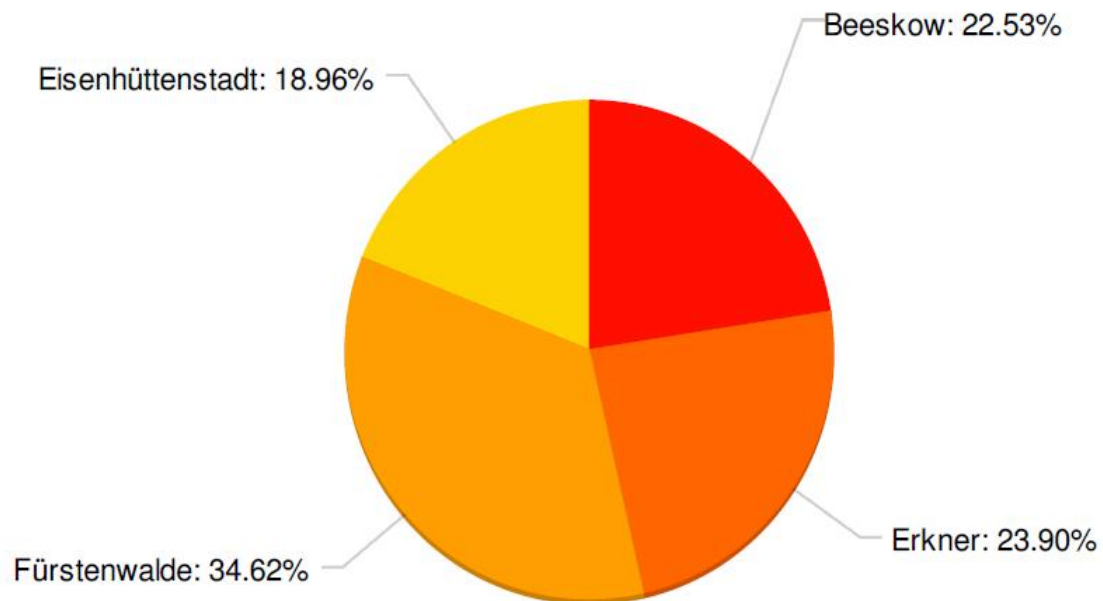
Angebotserfassung, Bedarfserhebung, Beteiligung der Zielgruppen (Fachkräfte systemübergreifend und Eltern/ Nutzer)

Aufbau eines interdisziplinären Qualitätszirkels Frühe Hilfen (stärkere Einbeziehung des Gesundheitsbereiches)

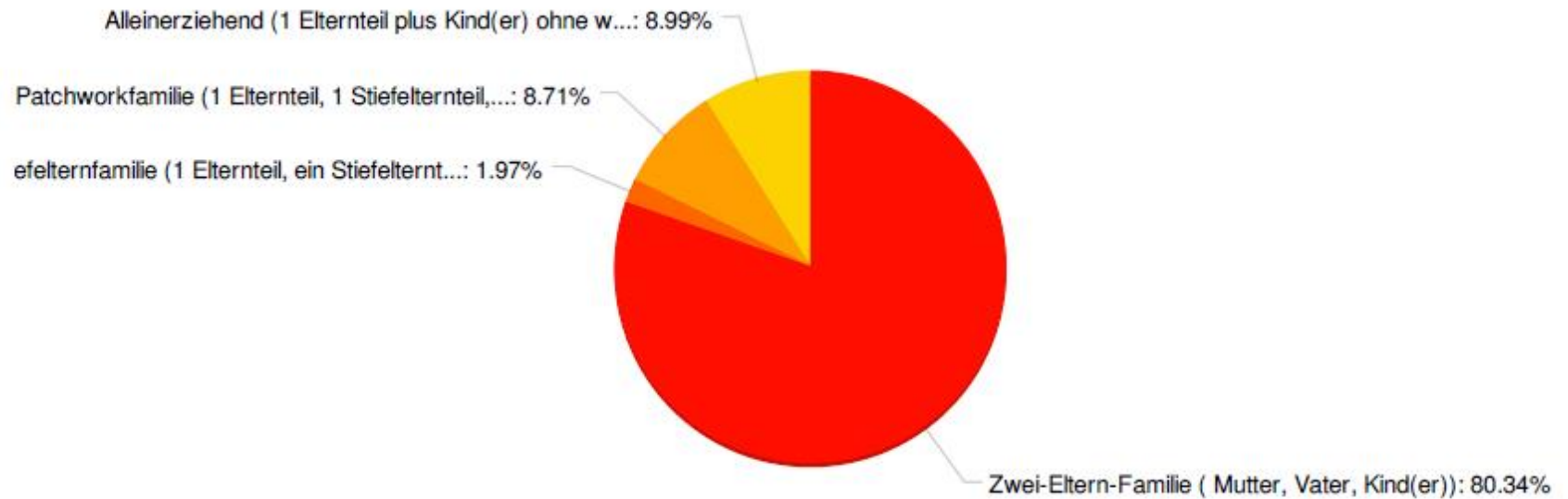
FACHKRÄFTEBEFRAGUNG – AUSZUG

- regionale gut erreichbare Angebote für Beratung, Bildung und Freizeit
- freie Wahl für Kitaplatz und Schule
- ausreichend Wohnraum auch für Familien mit mehr als zwei Kindern
- Familienfreundliches Wohnumfeld (Spielplätze; Infrastruktur mit Bus, Bahn, Fahrradwege; Einkaufsmöglichkeiten, aber auch Tauschbörsen, Kleiderkammern, Tafeln für alle zugänglich)
- medizinische Versorgung mit ausreichend Kapazitäten vor Ort (Kinderärzt*innen, Therapeut*innen, Kinderklinik, Kreißsaal) ...

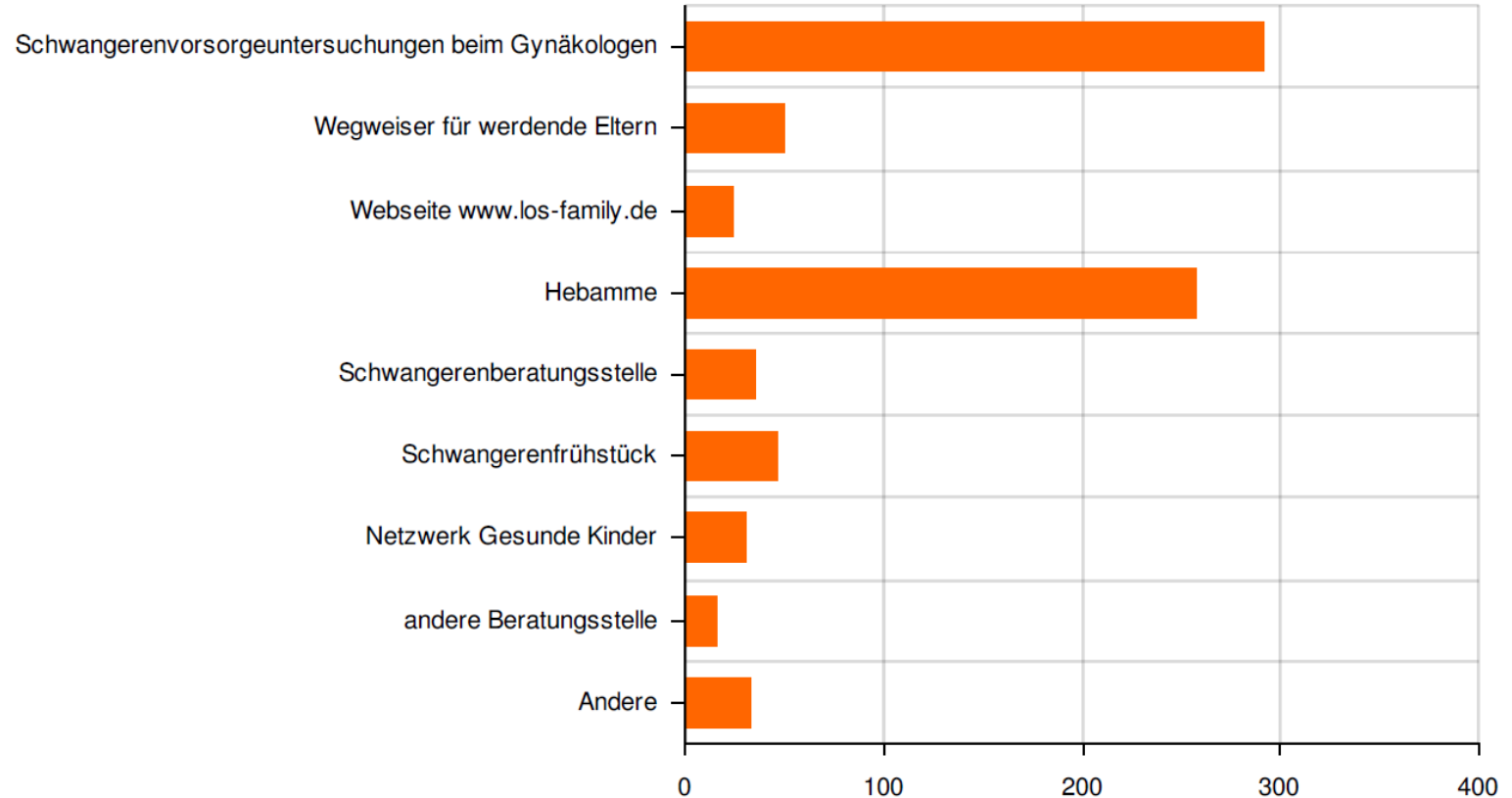
ELTERNBEFRAGUNG – WOHER KAMEN SIE



FAMILIENFORM



ANGEBOTE, DIE IN SCHWANGERSCHAFT GENUTZT WURDEN



WÜNSCHE - AUSZUG

- Hilfe bzw. Wegweiser für alle zu stellenden Anträge
- Geburtsvorbereitungskurs, Erste-Hilfe-Kurs
- Mehr offene Krabbelgruppe, Elterncafe
- Hebamme nach Wahl, es gibt zu wenige
- Mehr Informationen für Väter
- Treffen oder Austausch mit anderen schwangeren Frauen sowie Fitnesskurse für Schwangere
- Informationen zu Wochenbettdepression, Schreien, Stillen etc. und Hilfevermittlung

WÜNSCHE DER ELTERN

- Angebote auch Samstagvormittag
- Mehr Werbung machen für Angebote
- Schon im Krankenhaus Informationen bekommen zu Anträgen, Angeboten und Austauschmöglichkeiten
- Elterncafé
- Kitaplätze!
- Kitaantrag auch in Erklärer stellen können

TERMINE

- 24.08. Planung des Prozesses Konzeptentwicklung in der Lenkungsgruppe Frühe Hilfen
- 07.10. Auftakt dialog. systemübergreifende Konzeptentwicklung für die Akteure Früher Hilfen

ANSPRECHPARTNER

- Bei Fragen gerne fragen:

jeanett.kleinert@l-os.de

oder 03366 351561

